

Die RuhrTOPCard 2008

Kluterthöhle in Ennepetal



Die Kluterthöhle liegt in Ennepetal südlich des Ruhrgebietes. Von unserem Heimatort Herbede ist die Höhle in ca. 30 Minuten zu erreichen. Wobei ich anmerken muss, dass die Beschilderung zur Kluterthöhle nicht wirklich gelungen ist. Bis ich vor dem Eingang stand habe ich mich ein paar mal verfahren und verlaufen.

Die Kluterthöhle ist durch Auswaschungen entstanden und ist mit über 5.400 Meter sehr lang. Sie besteht aus mehr als 300 Gängen, unterirdischen Seen und Bächen. Aufgrund ihres Klimas wird sie auch als Erholungsort für Asthmatiker genutzt. Im Zweiten Weltkrieg diente die Kluterthöhle den Ennepetalern als Bunker und somit als Schutz vor Luftangriffen.

In der Kluterthöhle werden viele verschieden Führungen angeboten. Ich habe mich für die mit der RuhrTopCard abgedeckte Normalführung entschieden. Für mutigere Besucher gibt es die Erlebnistour oder die XX-treme-Tour.



Auf dem Weg zur Kluterthöhle



Auf dem Weg zur Kluterthöhle



Kassenhäuschen

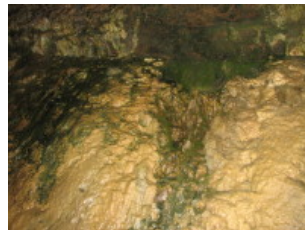


Pavillon vor dem Eingang

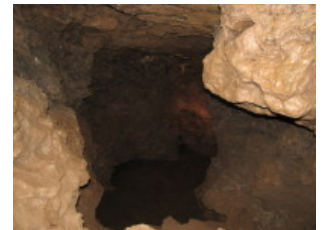


Der Eingang zur Kluterthöhle

Jetzt geht es in das Innere der Kluterthöhle



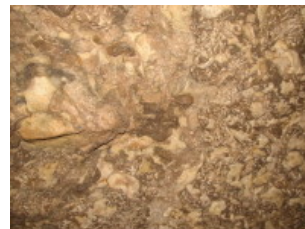
Hier mußte ich zum Glück nicht durch.



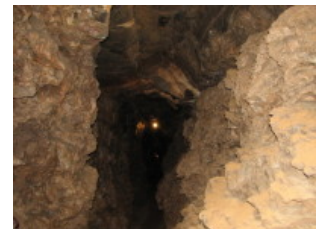
Selbst auf der Normalführung wird es manchmal ganz schön eng.



Das Wasser ist absolut klar.



Muscheln und Korallen im Ennepetal.



Schon wieder ein Engpass.



3,00 Euro
gespart

Die RuhrTOPCard 2008

Kluterthöhle in Ennepetal



Da wollte ich auch nicht rein.

Bildquelle: Eigene Fotos aus der Kluterthöhle
(Mit freundlicher Genehmigung der Kluterthöhle & Freizeit GmbH & Co KG)

Unser Fazit zur Kluterthöhle

Der Ausflug in die Unterwelt des Ennepetals war sehr interessant. Bei der fachkundigen Führung wurden alle Fragen prompt beantwortet. Erklärungen zu den einzelnen Abschnitten der Höhle gab es auch. Ich hatte das Glück die Führung alleine genießen zu können. So kommt keine Hektik auf. In der Höhle gute Fotos zu machen ist wirklich schwierig. Eigentlich braucht man für jedes Foto ein Stativ und lange Belichtungszeiten. Das ist aber bei der Dauer der Normalführung nicht drin. Obwohl ich der einzige Besucher war hätte die Zeit dafür nicht gereicht. Vielleicht könnte man das große Angebot der Führungen noch um eine mindestens 2 stündige Foto-Führung erweitern.